

Bild 1. Zweipolige Steckdose 10 A, 250 V mit Schutzkontakt und Stecker nach der CEE-Publikation Nr. 7 Normblätter V und VI, und nach CSN ESC 107 (Tschechoslowakische Norm)

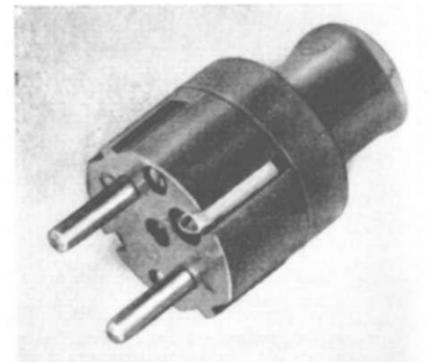


Bild 2. Zweipoliger Stecker 10 A, 250 V mit kombinierten Schutzkontakten

für den Schutzleiter die Farbe Grau zu verwenden. Die Farbe Rot, die in der DDR bisher für den Schutzleiter verwendet wurde, ist in der CSSR eine der Farben, die für Hauptleiter vorgeschrieben ist. So müssen z. B. dreidrigige Leitungen, mit denen Einphasengeräte der Klasse I ausgestattet werden, die Adern Schwarz-Grau-Grün oder Schwarz-Grau-Gelb/Grün aufweisen; in dem Fall ist für den Schutzleiter die grüne bzw. gelb/grüne Ader vorgesehen.

Eine Verbesserung dieser Situation ist künftig bei zweidrigigen Leitungen durch Anwendung von anvulkanisierten und fest angeformten Steckern, für Geräte der Klasse II bestimmt, zu erwarten. Die bisher hierfür verwendeten Stecker ohne Schutzkontakt nach CSN ESC 107 passen nur in die Schutzkontaktsteckdosen des tschechoslowakischen Systems (Bild 3). Der neue, von der CEE vorgeschlagene Typ, dessen Standardisierung und Herstellung in der CSSR vorbereitet wird (Bild 4), ist für beide Steckdosensysteme geeignet.

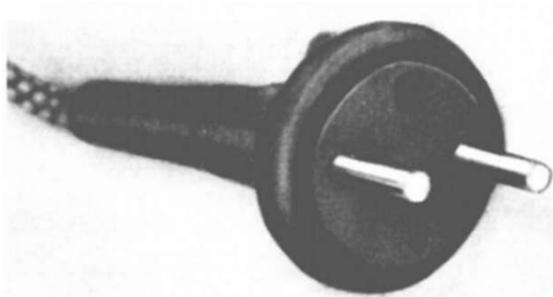
Mit Rücksicht auf die Nachteile, die sich durch die unterschiedlichen Steckvorrichtungssysteme der einzelnen

Am häufigsten werden versenkte Steckdosen für Montage unter und im Putz unter Verwendung von normalisierten Dosen verlangt. Die herkömmlichen Unterputz-Steckdosen, deren Sockel mit dem der Aufputz-Steckdosen identisch war, wurden durch halbversenkte Steckdosen mit einem niedrigen, flachen Sockel ersetzt. Steckdosen für Imputz-Montage (in 12 bis 14 mm tiefen Dosen) unterscheiden sich gegenüber den Unterputz-Steckdosen (in 40 mm tiefen Dosen) durch die Form der Abdeckung und die Höhe der Vorrichtung zur Befestigung des Sockels (Bild 5).

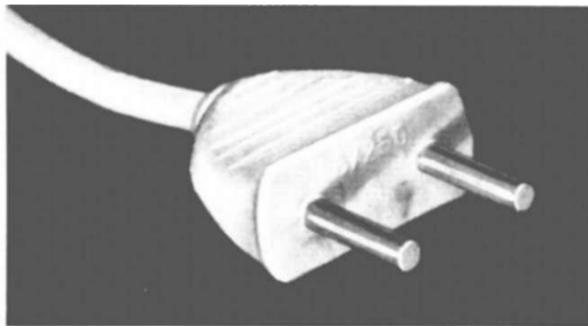
Außer den bisherigen Schutzkontaktsteckern (1 A, 250 V mit Stiften von 4 mm Dmr.; 10 A, 250 V mit Stiften von 4,8 mm Dmr. (die Kontaktbuchsen der Steckdosen federn von 3,5 bis 5,2 mm Dmr.) und mit einer runden Stirnfläche wurden Stecker mit einer reduzierten Stirnfläche eingeführt und standardisiert (Bild 6).

Einen sehr zweckmäßigen Typ bildet die Doppelsteckdose, die in standardisierte Dosen von 68 mm Dmr. paßt (Bild 7), Die Dose wird auch als Abzweigsteckdose . beweglichen Leitungen montiert.

Die Abzweigsteckdosen werden allgemein als Auslauffy-



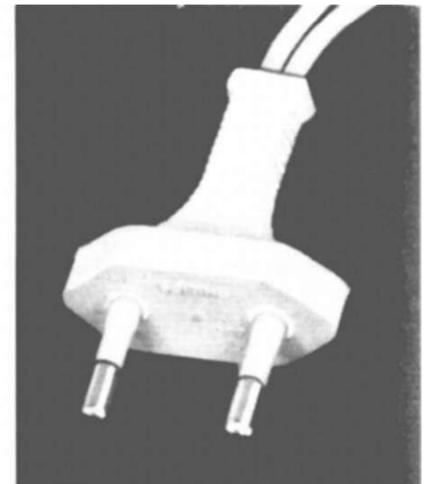
3a



3b

Bild 3. Zweidrigige Leitungen für Geräte der Klasse II mit Stecker 6 A, 250 V zum Einführen in Schutzkontaktsteckdosen nach ČSN ESC 107.4 (A) bzw. ČSN ESC 107.10 (C)

Bild 4. Zweidrigige Leitung für Geräte der Klasse II mit Stecker ohne Schutzkontakt 2,5 A, 250 V nach CEE-Publikation Nr. 7, Normblatt XVI



4

europäischen Staaten für den gegenseitigen Warenaustausch ergeben, und im Bemühen, die bisherigen veralteten Konstruktionen durch moderne Typen zu ersetzen, gab sich die CSSR in den vergangenen Jahren große Mühe, ein neues, einheitliches und dabei auch wirtschaftliches Steckvorrichtungssystem auszuarbeiten und allgemein einzuführen. Diese Entwicklungsarbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit der DDR geführt. Nachdem man jedoch erkannt hatte, daß für die Realisierung dieses Vorhabens eine sehr lange Übergangsperiode erforderlich wäre, während der die heutigen Steckvorrichtungssysteme noch verwendet werden, wurden parallele Entwicklungen zwecks Vereinfachung des bestehenden Systems vorgenommen. Diese Arbeiten waren durch das Bestreben gekennzeichnet, die Abmessungen der Geräte und den Materialeinsatz, insbesondere an Buntmetall, zu verringern, wobei die Grunddispositionen der Anordnung der Kontakte zwecks voller beiderseitiger Verwendbarkeit neuer und früherer Steckvorrichtungstypen aufrechterhalten, alle Funktionsparameter erfüllt und insbesondere ein entsprechender Berührungsschutz gewährleistet werden sollte.

Bild 5. Halbversenkte Wandsteckdosen mit Schutzkontakt 10 A, 250 V; CSN ESC 107

- a) ältere Ausführung für Imputzmontage
- b) neue Ausführung für Imputzmontage
- c) neue Ausführung für Unterputzmontage

